

Lesescouts in Sachsen

Die Idee:

Kinder und Jugendliche teilen ihre Lesebegeisterung mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, da sie eher die Trends und Vorbilder Gleichaltriger als die Erwachsener übernehmen – das ist das Prinzip der Aktion „Lesescouts“.

Lesescouts sind Jugendliche, die mit kreativen Aktionen Bücher und das Lesen in den Fokus rücken und sich dabei auf den Spaß- und Spannungsfaktor beim Lesen konzentrieren. Dies eröffnet auch weniger leseinteressierten Schülerinnen und Schülern einen neuen, unverkrampften Zugang zum Lesen.

Die Vorlieben und Fähigkeiten der Lesescouts stehen dabei im Vordergrund, sie können eigene Ideen realisieren. Das Projekt unterstützt sie so einerseits in ihrem individuellen Leseinteresse, andererseits in ihrem eigenverantwortlichen Engagement. Zugleich bedeutet die Beteiligung an der Aktion für sie eine Förderung ihrer persönlichen Entwicklung und eine Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Verantwortungs- und Selbstbewusstsein sowie ihrer kommunikativen Fähigkeiten.

Das Projekt „Lesescouts in Sachsen“ wurde 2006 gestartet, richtet sich an Oberschulen und lernzielgleich unterrichtende Förderschulen und wird vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus unterstützt.

Was machen Lesescouts:

Lesescouts planen und organisieren im Team eigene Aktionen rund um das Lesen an ihrer Schule, die bei anderen Kindern und Jugendlichen die Neugier auf packenden Lesestoff wecken. Ob Quiz, Lesespiele oder Vorlesestunden – die Lesescouts zeigen anderen Kindern und Jugendlichen, wie viel Spaß und Spannung in Geschichten stecken.

Sie knüpfen dabei an bestehende Aktionen wie den Tag der Offenen Tür an und kooperieren mit Einrichtungen vor Ort, indem sie beispielsweise das Schaufenster einer Buchhandlung mit ihren Tipps zum Thema „Grusel pur“ dekorieren oder in einer Kindertagesstätte vorlesen.

Die Lesescouts der Paul-Robeson-Schule in Leipzig bilden außerdem die Jugendjury bei der Empfehlungsliste „Leipziger Lesekompass“ und wählen jedes Jahr ihre Buchfavoriten aus.

Welche Unterstützung leistet die Schule:

Damit sich das Projekt an der Schule etablieren kann, ist es von großer Bedeutung, eine feste Struktur zu schaffen und es möglichst im Profil der Schule zu verankern. Die Einrichtung z. B. einer AG ist sinnvoll, in deren Rahmen sich die Lesescouts regelmäßig treffen und ihre Ideen planen können.

Mindestens eine Betreuerin bzw. ein Betreuer unterstützt die Lesescouts bei der Organisation der Aktionen. Neben Lehrkräften können auch Schulsozialarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen der Schulbibliothek oder andere Ehrenamtliche, die sich an der Schule engagieren, die Lesescouts betreuen.

Projektmaßnahmen:

Per **Newsletter** erhalten die Betreuer*innen der Lesescouts regelmäßig Informationen zum Projekt sowie Aktionsideen und Lesetipps.

In verschiedenen **Workshops** können die Lesescouts konkrete Ideen für ihren Einsatz kennenlernen und ihre Kompetenzen erweitern. Ein **Basis-Workshop** bietet ihnen erste Aktionsideen, die sie an ihren Schulen umsetzen können. In der **Vorlesewerkstatt** lernen sie, wie sie spannend und abwechslungsreich vorlesen können. In dem **Workshop „Wirkung & Körpersprache“** zeigt ihnen die Referentin, wie es um ihre körpersprachlichen Fähigkeiten bestellt ist, und sie trainieren mithilfe von Videofeedback einen wirkungsvollen Auftritt. In dem **Film-Workshop** erfahren sie, wie sie einen Kurzfilm drehen und welche Apps sie bei der Erstellung digitaler Produkte sinnvoll einsetzen können. In ähnlicher Weise lernen sie im **Podcast-Workshop**, mit welchen Mitteln sie einen spannenden Podcast erstellen können. In dem **Workshop „Kreatives Schreiben – Einstieg in den Poetry Slam“** erarbeiten sie eigene Texte und bekommen einen Einblick in die Präsentation von Texten. Und in dem **Workshop „Tandemlesen“** lernen sie die Methode kennen und bekommen Anregungen für Lesespiele im Anschluss.

In jedem Jahr werden zwei **Online-Fortbildungen** für die Lesescouts-Betreuer*innen stattfinden. Auch **Autorenlesungen** werden für die Schüler*innen angeboten, je nach Möglichkeiten virtuell oder in Präsenz.

Darüber hinaus können immer wieder **Buchpakete** an engagierte Schulen vergeben werden.

Wie geht es weiter:

Wenn Sie bzw. Ihre Kolleginnen oder Kollegen Interesse haben, sich mit Ihrer Schule an dem Projekt zu beteiligen und die Lesescouts zu begleiten, melden Sie sich bitte bei der Stiftung Lesen. Sie werden dann in den Verteiler aufgenommen und erhalten regelmäßig einen Newsletter mit Informationen zum Projekt.

Ansprechpartnerin Stiftung Lesen:

Sarah Rickers
Projektmanagerin Bereich Schule und Jugend
T 06131/28890-35
sarah.rickers@stiftunglesen.de
Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de